Gleichbehandlungsbericht des Gleichbehandlungsbeauftragten der Wiener Netze GmbH für das Geschäftsjahr 2024

Mit diesem Bericht kommt die Wiener Netze GmbH der Verpflichtung gemäß § 75 Abs. 2 WElWG 2005 sowie §73 Abs. 2 NÖ ElWG 2005, § 67 Abs. 3 Bgld. ElWG 2006 sowie §106 Abs. 2 Z 4 GWG 2011 nach.

Als Gleichbehandlungsbeauftragter der Wiener Netze GmbH gemäß §38 Wiener Elektrizitäts-wirtschaftsgesetz 2005, §38 Niederösterreichisches Elektrizitätswesengesetz 2005, §32 Burgenländisches Elektrizitätswesengesetz 2006 sowie §106 Abs. 2 Z 4 Gaswirtschaftsgesetz 2011 wurde Herr Dr. Wolfgang Orasch benannt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte der Wiener Netze GmbH ist in seiner Funktion weisungsfrei und nur der Geschäftsführung direkt unterstellt. Er besitzt dadurch die organisatorische Unabhängigkeit zur Erfüllung seiner Beauftragung. Der Gleich-behandlungsbeauftragte hat der Behörde sowie der Energie-Control Austria jährlich einen Bericht über die zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogrammes getroffenen Maßnahmen vorzulegen und zu veröffentlichen.

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 und beschreibt die zur Erfüllung des Gleichbehandlungsprogrammes getroffenen Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Die Aufnahme des operativen Betriebes von Wien Energie Stromnetz GmbH erfolgte mit 1. Oktober 2005. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurde die Wienstrom GmbH im Rahmen einer Umstrukturierung in einen „nicht-regulierten Bereich" (Wien Energie GmbH) und in einen regulierten Netzbereich aufgeteilt. Dieser wurde mit der bestehenden Wien Energie Stromnetz GmbH verschmolzen. Mit August 2013 erfolgte die Verschmelzung der beiden Netzbetreiber Wien Energie Gasnetz GmbH und Wien Energie Stromnetz GmbH und die anschließende Umfirmierung zu Wiener Netze GmbH. Die Wiener Netze GmbH wurde mit Bescheid des Vorstands der Energie-Control Austria vom 18.10.2013 als Kombinationsnetzbetreiber zugelassen. Alleingesellschafterin der Wiener Netze GmbH ist die Wiener Stadtwerke Holding GmbH.

Die Wiener Netze sind zertifiziert und erfüllen damit die Qualitätsstandards für Gasnetzbetreiber nach ÖVGW QS GNB 200, das Technische Sicherheitsmanagement für Stromnetzbetreiber nach OE TSM P 100, sowie ein Integriertes Managementsystem nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement-system), ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und ISO 45001 (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Managementsystem). Mit der Erlangung der Zertifikate wird den Wiener Netzen bescheinigt, dass diese über die personellen, technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Strom- und Erdgasversorgungsnetzen verfügt. Durch regelmäßige unabhängige Audits, durchgeführt durch akkreditierte Stellen, wird die Einhaltung des Standes der Technik festgestellt und damit die Qualität und Sicherheit des Netzbetriebes, sowie die Anwendung und Weiterentwicklung eines wirksamen Integrierten Managementsystems beurkundet.

Das Gleichbehandlungsprogramm der Wiener Netze GmbH stellt einen Leitfaden des Unternehmens im liberalisierten Gas- und Strommarkt dar und ist als firmeninterner Verhaltenskodex Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Wiener Netze GmbH. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm geht hervor, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden. Weiters sind Maßnahmen vorgesehen, die die Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungs-programmes gewährleisten. Die aktuelle Version des Gleichbehandlungsprogramms ist im Internet auf der Website der Wiener Netze GmbH (https://www.wienernetze.at/gleichbehandlung) veröffentlicht.

Die Dienstleistungsbeziehungen zwischen Wiener Netze GmbH und Wien Energie GmbH sind per Rahmendienstleistungsvertrag geregelt. In diesem Vertrag verpflichtet sich die Wien Energie GmbH, die im Gleichbehandlungsprogramm von Wiener Netze GmbH festgelegten Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens einzuhalten und ihre Dienstleistungen nach Maßgabe des Gleichbehandlungsprogrammes zu erbringen.

Maßnahmen zum Ausschluss von diskriminierendem Verhalten beinhalten insbesondere die Verpflichtung zur Gleichbehandlung von Netzkund*innen, das Verbot von Diskriminierung, das Gebot zur Transparenz sowie Pflichten der Mitarbeiter*innen im Umgang mit wirtschaftlich sensiblen Informationen, von denen der Netzbetreiber bei Ausübung seiner Tätigkeit Kenntnis erlangt. Aber auch Sanktionen im Falle von Verstößen gegen das Gleichbehandlungsprogramm sind festgehalten. Im Intranet der Wiener Netze GmbH sind das Gleichbehandlungsprogramm ebenso wie die einschlägigen Rechtsvorschriften abrufbar und so allen Mitarbeiter*innen zugänglich.

Auf dem Wiener Netze Blog & Podcast „NetzImpuls" unter blog.wienernetze.at wurden Blog und Podcast-Beiträge wie beispielsweise Interviews zu den Leistungen von Wiener Netze, Innovationen, Hintergründe und Services bis hin zu Wissensbeiträgen aus der vernetzten Welt der Energieversorgung veröffentlicht.
Weiters sind die Wiener Netze auch auf Facebook sowie LinkedIn mit einem eigenen Auftritt präsent. Auf der Wiener Netze Homepage bietet der Chatbot „Mona Netz" allen Kund*innen der Wiener Netze die Möglichkeit, noch rascher und rund um die Uhr gezielte Informationen abzurufen.

Für die Kommunikation und Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche wurde „Mona Netz" als Markenfigur ins Leben gerufen. Als technikaffiner Charakter kommt sie als Illustration aber auch als reale Person mit zielgruppenadäquater Ansprache und einem entsprechenden Programm zum Einsatz.

Das ganze Jahr hindurch sind auf ausgewählten Umspannwerken bzw. weiteren Gebäuden der Wiener Netze Fassadentransparente sichtbar. Ebenso weisen Firmenfahrzeuge, Stromkästen oder Baustellen ein Branding mit Wiedererkennungswert auf.

Die Wien Energie GmbH und Wiener Netze GmbH arbeiten seit 1. Jänner 2018 in voneinander unabhängigen, eigenen Verrechnungssystemen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Missbrauchsverfahren eingeleitet.

Die Mitarbeiter*innen der Wiener Netze GmbH absolvierten auch im Geschäftsjahr 2024 die jährlich durchzuführende, elektronische Schulung zur Gleichbehandlung.
Ebenso fand im Betrachtungszeitraum die verpflichtende Absolvierung der Online-Schulung zur Gleichbehandlung für alle Mitarbeiter*innen im Kundenservice der Wien Energie GmbH statt. Das Thema Gleichbehandlung ist weiterhin Teil der internen Wissensplattform, die allen Mitarbeiter*innen zugänglich ist.

Zusammenfassend kann eine zufriedenstellend funktionierende Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms festgestellt werden und die gesetzten Maßnahmen konnten eine korrekte Umsetzung des Gleichbehandlungsprogrammes gewährleisten.

Wien, 11. Juli 2025

Dr. Wolfgang Orasch
Gleichbehandlungsbeauftragter Wiener Netze GmbH